0

Preußische Gesetzsammlung

Jahrgang 1918 Nr. 4.

(Nr. 11623.) Gesetz, betreffend weitere Verlängerung der Geltungsdauer der Verordnung über Sicherstellung des kommunalen Wahlrechts der Kriegsteilnehmer vom 7. Juli 1915 (Gesetzsamml. S. 111). Vom 11. Februar 1918.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen ꝛc., verordnen, mit Zustimmung der beiden Häuser des Landtags der Monarchie, was folgt:

Einziger Paragraph.

Die Geltungsdauer der Verordnung, betreffend Sicherstellung des kommunalen Wahlrechts der Kriegsteilnehmer, vom 7. Juli 1915 (Gesetzsamml. S. 111) wird weiter auf das Jahr 1918 erstreckt.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Großes Hauptquartier, den 11. Februar 1918.

(Siegel.) Wilhelm.

Friedberg. v. Breitenbach. Sydow. v. Stein. Graf v. Roedern.
v. Waldow. Spahn. Drews. Schmidt. v. Eisenhart-Rothe.
Hergt. Wallraf.

Ausgegeben zu Berlin den 25. Februar 1918.

(Nr. 11624.) Verordnung wegen Abänderung der Verordnung vom 15. November 1899, betreffend das Verwaltungszwangsverfahren wegen Beitreibung von Geldbeträgen. (Gesetzsamml. S. 545). Vom 11. Februar 1918.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen &c.,
verordnen gemäß § 5 des Ausführungsgesetzes zur Zivilprozeßordnung, was folgt:

Artikel 1.

Im § 46 der Verordnung vom 15. November 1899, betreffend das Verwaltungszwangsverfahren wegen Beitreibung von Geldbeträgen, (Gesetzsamml. S. 545) erhält der letzte Absatz folgende Fassung:

Bezüglich der Zulässigkeit der Pfändung des Arbeits- oder Dienstlohns verbleibt es bei den Bestimmungen des Reichsgesetzes vom 21. Juni 1869 (Bundes-Gesetzbl. 1869 S. 242 und 1871 S. 63) und der Verordnung über Lohnpfändung vom 13. Dezember 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 1102). Die Vorschriften der §§ 1, 2 und 4 dieser Verordnung finden auf die Pfändung des Ruhegeldes der Personen, die in einem privaten Arbeits- oder Dienstverhältnisse beschäftigt gewesen sind, entsprechende Anwendung.

Artikel 2.

Die zur Ausführung dieser Verordnung erforderlichen Anordnungen haben die beteiligten Minister gemeinschaftlich zu erlassen.

Artikel 3.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft. Sie tritt gleichzeitig mit der Verordnung über Lohnpfändung vom 13. Dezember 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 1102) außer Kraft.

Soweit mit dem Inkrafttreten der Verordnung eine Erweiterung des der Pfändung nicht unterworfenen Teiles des Ruhegeldes eintritt, finden die Vorschriften des § 2 der Verordnung über Lohnpfändung vom 13. Dezember 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 1102) entsprechende Anwendung.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Großes Hauptquartier, den 11. Februar 1918.

(Siegel.) **Wilhelm.**

Graf v. Hertling. Friedberg. v. Breitenbach. Sydow. v. Stein.
Graf v. Roedern. v. Waldow. Spahn. Drews. Schmidt.
v. Eisenhart-Rothe. Hergt. Wallraf.

(Nr. 11625.) Bekanntmachung, betreffend die Genehmigung der Notverordnung vom 27. August 1917 über die Änderung der Amtsgerichtsbezirke Dinslaken, Oberhausen und Duisburg-Ruhrort durch die beiden Häuser des Landtags. Vom 19. Februar 1918.

Der auf Grund des Artikel 63 der Verfassungsurkunde für den Preußischen Staat vom 31. Januar 1850 erlassenen Verordnung, betreffend die Änderung der Amtsgerichtsbezirke Dinslaken, Oberhausen und Duisburg-Ruhrort, vom 27. August 1917 (Gesetzsamml. S. 85) haben die beiden Häuser des Landtags die verfassungsmäßige Genehmigung erteilt.

Berlin, den 19. Februar 1918.

Das Staatsministerium.

Friedberg. v. Breitenbach. Sydow. v. Stein. Graf v. Roedern.
v. Waldow. Spahn. Drews. Schmidt. v. Eisenhart-Rothe.
Hergt. Wallraf.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 10. April 1872 (Gesetzsamml. S. 357) sind bekannt gemacht:

1. der Allerhöchste Erlaß vom 25. Dezember 1917, betreffend Abänderung der Allerhöchsten Konzessionsurkunde vom 20. August 1900 über den Erwerb und Betrieb der Heisterbacher Talbahn durch die Brölthaler Eisenbahn-Aktiengesellschaft, durch die Amtsblätter
   der Königl. Regierung in Cöln Nr. 3 S. 13, ausgegeben am 19. Januar 1918, und
   der Königl. Regierung in Coblenz Nr. 3 S. 9, ausgegeben am 19. Januar 1918;
2. der auf Grund Allerhöchster Ermächtigung vom 16. August 1914 (Gesetzsamml. S. 153) ergangene Erlaß des Staatsministeriums vom 31. Dezember 1917, betreffend die Verlängerung der Gültigkeitsdauer des dem Provinzialverbande der Provinz Westpreußen durch Allerhöchsten Erlaß vom 12. August 1914 für den Bau eines elektrischen Kraftwerkes bei Groddeck im Kreise Schwetz verliehenen Enteignungsrechts, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung in Marienwerder Nr. 3 S. 15, ausgegeben am 19. Januar 1918;

3. der auf Grund Allerhöchster Ermächtigung vom 16. August 1914 (Gesetzsamml. S. 153) ergangene Erlaß des Staatsministeriums vom 16. Januar 1918, betreffend die Verlängerung der Gültigkeitsdauer des dem Elektrizitätsverbande Neumark, Zweckverband in Zielenzig im Kreise Oststernberg, durch die Allerhöchsten Erlasse vom 5. Juli und 3. November 1913 für die Anlagen zur Leitung und Verteilung des elektrischen Stromes innerhalb der Kreise Landsberg (Land), Oststernberg, Weststernberg, Krossen, Lebus, Soldin, Friedeberg i. Nm. und Guben (Land) verliehenen Enteignungsrechts, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung in Frankfurt a. O. Nr. 6 S. 30, ausgegeben am 9. Februar 1918;

4. der auf Grund Allerhöchster Ermächtigung vom 16. August 1914 (Gesetzsamml. S. 153) ergangene Erlaß des Staatsministeriums vom 17. Januar 1918, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an den Reichs-(Militär-) Fiskus für die Anlage einer Privatanschlußbahn von dem nördlichen Endpunkte des westlich der Staatsbahnstrecke Uerdingen—Oppum sich hinziehenden Ausläufers der Kleinbahn der Stadt Crefeld (Hafenkleinbahn) nach der Militärfliegerstation Crefeld, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung in Düsseldorf Nr. 5 S. 27, ausgegeben am 2. Februar 1918.

Redigiert im Büro des Staatsministeriums. — Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.
Bestellungen auf einzelne Stücke der Preußischen Gesetzsammlung und auf die **Haupt-Sachverzeichnisse** (1806 bis 1883 zu 6,25 ℳ und 1884 bis 1913 zu 4,60 ℳ) sind an die **Postanstalten** zu richten.